

Die Deutsche Telekom - Da werden Sie geholfen?

Was haben die Deutsche Bahn und die Deutsche Telekom gemeinsam? Der Kundenservice gilt gemeinhin als schlecht, die Preise sind überhöht und Schnelligkeit ist nicht immer ihre Stärke. Und als wäre dies nicht schon genug Berührungspunkte, so kann man sich an Büchern über die Machenschaften beider Unternehmen erfreuen. Nachdem vor zwei Jahren bereits ein Büchlein über die Deutsche Bahn beim Herder Verlag erschienen ist, erfreuen sich erboste Telekom-Kunden nun über das jüngst erschienene Werk "Bitte legen Sie nicht auf ... Willkommen bei der Telekom oder Abenteuer in der Warteschleife" aus der Feder von Minka Wolters.

In sieben Kapiteln spürt Wolters den (Misse-)Taten des "Rosa Riesen" nach und verrät zugleich einige Geheimnisse, die jahrelang gutbehütet in den Kellergewölben schlummerten. Unterstrichen werden Wolters Aussagen, "Behauptungen" und ausführliche Erläuterungen von Tatsachenberichten einiger Telekom-"Opfer". Und dabei tun sich schier ungeahnte Abgründe auf - beginnend bei unfreundlichen Callcenter-Mitarbeitern, tragen Technikern und endend mit gemeinen Vorstandsmitgliedern. Da geht es um Datenklau und Bespitzelung der Kunden, Abzocke mit falschen Rechnungen, Ausnutzen einer einstigen Monopolstellung und Mitarbeitern, die technisch nicht unbedingt die Versiertesten sind. Und dies ist erst der Anfang.

Wolters beschreibt die Hintergründe zu Deutschlands Vorzeige-Unternehmen, beleuchtet dessen Gang an die Börse und lässt kaum ein gutes Haar an den 258.000 Mitarbeitern - insbesondere an den Vorstandsvorsitzenden René (D)Obermann. Fast könnte man meinen, dass 160 Seiten kaum ausreichen, um alle, aber auch wirklich alle Machenschaften der Telekom vor dem Leser auszubreiten. Und doch gelingt Wolters ein detaillierter Einblick in das international kooperierende Unternehmen, das für allerlei Frust in der Bevölkerung verantwortlich zu sein scheint. Doch wenn man über die vergebenen Beschwerdeversuche hinwegsieht, kann man manchmal einfach nur laut auflachen, denn eigentlich ist die Telekom ein riesiger privater Zirkus, der immer wieder für Unterhaltung sorgt - wenn auch auf Kosten seiner Kunden.

Nachdem das Autorenduo Mark Spörrle und Lutz Schumacher in "senk ju vor trävelling" schon vor den Gefahren der Deutschen Bahn gewarnt hat, widmet sich Minka Wolters in "Bitte legen Sie nicht auf ..." der als Aktiengesellschaft verkommenen Deutschen Telekom. Und man muss ihr einfach dafür danken, denn nach der Lektüre dieses Buches streift die deutsche Bevölkerung fortan nur noch mit wachsamem Auge durchs Leben. Pointiert, höchst amüsant und im Plauderton erzählt Wolters vom einstigen Monopolisten, der trotz seiner Schwächen aus der deutschen Wirtschaft kaum wegzudenken ist. Denn was wäre das Leben, ohne solche Unternehmen? Längst nicht so facettenreich und kunterbunt wie in dem vorliegenden Buch dargestellt. Und da Lachen bekanntlich die beste Medizin ist, sollte Wolters kleines Büchlein in keiner Haushaltsapotheke fehlen. Dann nun endlich aufgeschlagen und losgelacht!

Susann Fleischer 03.05.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info